



Von mehr als 14.000 Fällen in Deutschland berichten offizielle Polizeistatistiken jährlich, bei denen Kinder Opfer von sexuellen Gewaltverbrechen werden, dabei ist die Dunkelziffer vermutlich noch höher. Doch nicht nur sexueller Missbrauch fällt unter die Definition von Kindesmisshandlung, sondern auch Vernachlässigung, körperliche Gewaltakte oder psychische Verletzungen.

Kindesmisshandlungen kommen in jeder Gesellschaftsschicht vor und betreffen somit die gesamte Bevölkerung. Alle Arten von Misshandlungen hinterlassen bei den Kindern nicht nur körperliche Verletzungen sondern auch tiefliegende, seelische Wunden, die meistens verdrängt und erst nach Jahren wieder zum Vorschein kommen. Wir sprechen hier von Traumata, die, wenn sie nicht entsprechend behandelt werden, schnell zu posttraumatischen Belastungsstörungen werden und das Leben der Kinder drastisch beeinflussen.

Das Schulungskonzept der Kindernothilfe klärt auf und stärkt die Kompetenzen für den Umgang mit den betroffenen Mädchen und Jungen. Die Teilnehmenden lernen in den Schulungen die unterschiedlichen Formen von körperlichen und psychischen Misshandlungen kennen – und mögliche Anzeichen dafür. Ebenso lernen sie, Risiken zu identifizieren und einzuschätzen und erarbeiten Präventivmaßnahmen. Weitere Schwerpunkte sind der Umgang mit Verdachtsfällen sowie der Opferschutz im Kontext des deutschen Rechtssystems.

Die Schulungen gliedern sich in drei aufeinander aufbauende Module. Sie können für Haupt- oder Ehrenamtliche in unterschiedlicher Intensität angeboten werden (1–3 Tage). Ein interaktiver und praxisorientierter Methodenmix befähigt die Teilnehmenden, die Schulungsinhalte unmittelbar in ihr jeweiliges Arbeitsumfeld zu übertragen.

Die Kindernothilfe fördert weltweit Projekte, die zur Verwirklichung der Kinderrechtskonvention beitragen. Sie hat in 30 Ländern bereits über 650 Organisationen darin geschult, Kindesschutzsysteme in ihre Arbeit zu integrieren. Diese Erfahrung möchte die Kindernothilfe nun auch an Organisationen und Institutionen in Deutschland weitergeben.

Schulungsinhalte:

Modul 1: Formen von Missbrauch und Misshandlung und deren Folgen verstehen

Ziel: Die Teilnehmenden reflektieren die Relevanz von Kindesschutz und kennen unterschiedliche Formen von Missbrauch und Misshandlung und deren Folgen.

Lerneinheit 1: Einführung und interkultureller Kontext

1. Begrüßung und Ziel der Schulung
2. Gegenseitiges Kennenlernen und Austausch über die praktische Arbeit
3. Zahlen, Daten und Fakten über Kindesmissbrauch
4. Traumata und posttraumatische Belastungsstörungen
5. Verschiedene Haltungen gegenüber Kindern

Lerneinheit 2: Verständnis von Kindeswohlgefährdung und Formen von Missbrauch

1. Begriffsbestimmung Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung
2. Grenzverletzung und Grenzüberschreitung
3. Typen und Formen von Kindesmissbrauch
4. Täterprofile und -strategien
5. Opfercharakteristika



Modul 2: Risiken erkennen und präventiv handeln

Ziel: Die Teilnehmenden sind sensibilisiert für Anzeichen und Risiken von Kindesmissbrauch und sind in der Lage, verschiedene Präventivmaßnahmen umzusetzen.

Lerneinheit 1: Risiken, Anzeichen und Folgen von Missbrauch

1. Identifizierung von Gefährdungspotentialen und Analyse von Risiken
2. Anzeichen von Missbrauch
3. Folgen von Missbrauch und Auswirkungen auf Kinder

Lerneinheit 2: Präventivmaßnahmen

1. Infrastrukturelle Maßnahmen zum Schutz von Kindern
2. Auswahl und Schulung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden
3. Verhaltensgrundsätze für Erwachsene
4. Umgang und Kommunikation mit Kindern
5. Präventionsgrundsätze für Kinder

Modul 3: Mit Verdachtsfällen umgehen

Ziel: Die Teilnehmenden kennen den rechtlichen Rahmen und die zuständigen Akteure des deutschen Kindesschutzsystems und wissen, wie sie sich gegenüber den sich anvertrauenden Personen angemessen verhalten.

Lerneinheit 1: Fallmanagement

1. Rollenverständnis und Grenzen
2. Rechtlicher Rahmen und rechtliche Konsequenzen
3. Akteure im Kindesschutzsystem und lokale Ansprechpartner
4. Verfahrenswege für die Meldung von Verdachtsfällen
5. Hilfe für das Opfer

Lerneinheit 2: Verhalten bei Verdachtsfällen

1. Kultur des Schweigens
2. Erschwerende Faktoren für die Meldung von Missbrauchsfällen
3. Leitlinien für das Verhalten gegenüber der sich anvertrauenden Person und des Verdächtigen

Lerneinheit 3: Reflektion und praktische Umsetzung

1. Reflektion des Gelernten und Klärung offener Fragen
2. Erarbeitung von Kindesschutz-Maßnahmen im Wirkungsbereich der Teilnehmenden
3. Evaluierung der Schulung

Kontakt:

Bei Interesse an unserem Schulungsangebot können Sie sich gern mit uns in Verbindung setzen. Wir werden in Zusammenarbeit mit Ihnen die Schulungsmodule an die Bedürfnisse Ihrer Organisation anpassen. Gemeinsam leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Kindern in Deutschland.

Jörg Lichtenberg
Kindesschutzbeauftragter der Kindernothilfe

Email: joerg.lichtenberg@knh.de
Tel.: 0203 -7789 154